

Jahresbericht 2021

Landschaftserhaltungsverband im Landkreis Reutlingen e.V.



Inhaltsverzeichnis

Verein und Geschäftsstelle	3
Projektbeispiele 2021	3
Öffentlichkeitsarbeit 2021 - Impressionen.....	7
Tätigkeitsbericht in Zahlen.....	8
1. Kreispflegeprogramm	8
2. Feldheckenpflege.....	13
3. FFH-Mähwiesen	13
4. Umsetzung von Natura 2000 / FFH-Managementpläne	14
5. Verträge zur Ackerextensivierung über die LPR	15
6. Biotopverbund	15
7. Streuobst	16
Veranstaltungen und Presse	16
Abbildungsverzeichnis	17



Abb. 1: Führung zum Artenreichtum im Lebensraum Magerrasen am 23.07.2021 in Bichishausen



Abb. 2: Ziegenbeweidung am Calverbühl, Dettingen/Erms

Verein und Geschäftsstelle

2021 fanden eine Fachbeiratssitzung (22.06.2021, digital), eine Vorstandssitzung (08.07.2021, in Präsenz) sowie eine Mitgliederversammlung (27.07.2021, digital) statt.

Der Mitgliederstand am 31.12.2021 betrug 39 Mitglieder.

Zum 01.01.2021 hat Frau Regina Schramm (ehem. Wunram) die vom Land geförderte Stelle als Biotopverbundbotschafterin angetreten.

Frau Alsabbagh (ehem. Stasch) hat ihre Arbeit mit einem Stellenumfang von 40% am 01.02.2021 wieder angetreten.

Ihre Elternzeitvertretung Frau Hämmerle ist entsprechend ausgeschieden.

Frau Mader hat ihren Stellenumfang zum 01.02.2021 auf 60% erhöht. Sie teilt sich eine Vollzeitstelle mit Frau Alsabbagh.

Projektbeispiele 2021

Dorfgemeinschaftsverein Hundersingen im Einsatz am Machtolsberg

Die Mitglieder der Dorfgemeinschaft Hundersingen e.V. kümmerten sich im letzten Winter zum dritten Mal in Folge um die Wiederfreistellung der wertvollen Wacholderheide am Machtolsberg im Münsinger Teilort Hundersingen.

Direkt an der Südseite der Durchfahrtstraße durch den Ort gelegen, erstreckt sich die Heide am Machtolsberg auf einer Fläche von rund 14 Hektar. Sie liegt mitten im FFH-Gebiet „Großes Lautertal und Landgericht“ und gehört dort zu den besonders wertvollen Offenlandebenenräumen trockener Standorte. Trotz regelmäßiger Schafbeweidung und kleinräumiger Freistellungsmaßnahmen verbuschte die wertvolle Heidefläche in den letzten Jahrzehnten zusehends. Somit dezimierte sich der Lebensraum für dort heimische, seltene Arten, immer mehr, da diese stark auf die besonnten, offenen Bereiche der Wacholderheide angewiesen sind. Ein besonderes Augenmerk wird auf dieser Heidenfläche u.a. auf die seltene Schmetterlingsart Blauschwarzer Eisvogel (*Limenitis reducta*) gelegt, dessen Raupen sich ausschließlich von den Blättern der Roten Heckenkirsche (*Lonicera xylosteum*) ernähren. Diese, lokal auch als „Besenreiß“ bekannten



Abb. 3: Arbeitseinsatz der Dorfgemeinschaft Hundersingen

Sträucher werden bei der Pflege besonders beachtet und stehen gelassen. Durch Mittel des Biosphärengebietsprojekts „Biotopverbund von Kalkmagerrasen im Biosphärengebiet Schwäbische Alb“ konnten im Jahr 2018 und 2019 großflächige Erstpflegemaßnahmen in dem teils sehr steilen Gelände finanziert werden. Der Landschaftserhaltungsverband (LEV) konnte dann den Dorfgemeinschaftsverein Hundersingen für nachfolgende Arbeiten gewinnen. Seither sind die Mitglieder des Dorfgemeinschaftsvereins jährlich im Einsatz, um notwendige Nachpflegearbeiten durchzuführen und weitere,



Abb. 4: Ergebnis nach der Pflege

kleinere verbuschte Bereiche wieder zu öffnen. Den Einsatz plant der Vorstand des Vereins gemeinsam mit dem LEV jährlich bei einem Treffen vor Ort. Zusammen werden dabei, auf Grundlage und unter Beachtung der naturschutzrelevanten Ziele, die Pflegeflächen und die Pflegemaßnahmen festgelegt. Die Ergebnisse fließen anschließend in einen „Antrag auf Gewährung einer Förderung durch die Landschaftspflegerichtlinie (LPR)“ ein. Der Dorfgemeinschaftsverein erhält hierbei nach Nachweis der geleisteten Stunden

eine entsprechende, finanzielle Aufwandsentschädigung. Bei der Antragstellung unterstützt der LEV den Verein und minimiert hierdurch den bürokratischen Aufwand deutlich. Im letzten Winter konnten zwei weitere stark verbuschte Bereiche direkt oberhalb der Landstraße wieder freigestellt werden. Die schlagkräftige Truppe des Dorfgemeinschaftsvereins war dafür knapp zwei Tage im Einsatz, an denen die stellenweise mannshohe Schlehensukzession entfernt wurde. Einzelne besonders markante Sträucher und Bäume verblieben auf der Fläche, so dass das Bild einer offenen Heide jetzt wiederhergestellt ist. In den kommenden Jahren werden in diesen Bereichen weitere Nachpflegearbeiten notwendig sein, um die Sukzession dauerhaft zurückzudrängen. Die wiedergeöffneten Flächen können so wieder dauerhaft vom Schäfer beweidet werden.

Die Forstreviere Trochtelfingen mit dem LEV im Einsatz für die Landschaftspflege

Die Stadt Trochtelfingen mit ihren Teilgemeinden ist vielfach kleinräumig strukturiert und hat deshalb besondere Bedeutung im Bereich der Biotopvernetzung von Lebensräumen. Mit den FFH-Gebieten „Gebiete um das Laucherttal“ und „Gebiete um Trochtelfingen“ wurden besonders wertvolle Bereiche abgegrenzt sowie Ziele und Maßnahmen für die Erhaltung und Entwicklung von Fauna und Flora definiert. Nicht nur in diesen FFH-Gebieten sind es im Besonderen die Offenlandlebensräume trockener Standorte, die sich auf vielen kleinräumigen, mageren Böschungen bis hin zu größeren Heideflächen befinden. Auch außerhalb dieser Gebiete finden sich kleinräumig verteilt viele solcher Strukturen. Die größeren zusammenhängenden Heideflächen werden im Bereich Hausen, Mägerkingen und zwischen Trochtelfingen und dem Weiler Haid durch zwei große Schäfereien im Rahmen von Landschaftspflegeverträgen jährlich mehrfach beweidet. Darüber hinaus gehende Pflegearbeiten werden vom LEV mit den örtlichen Forstrevieren Trochtelfingen I und II, dem ortsansässigen Schwäbischen Albverein, dem Verein der Trochtelfinger Wildwasserfahrer, Schaf- und Ziegenhaltern sowie weiteren in der Landschaftspflege Aktiven geplant und durchgeführt. Gemeinsam wird daran gearbeitet, viele dieser zerstreuten Strukturen wieder oder weiterhin adäquat zu pflegen und somit wichtige Lebensräume seltener und gefährdeter Arten zu erhalten. Im Forstrevier I lagen die Schwerpunkte im vergangenen Jahr in der weiteren Freistellung der Wacholderheide „Schweikertsbühl“, nahe dem



Abb. 5: Heideröschen (*Daphne cneorum*) auf einem Magerrasen bei Trochtelfingen

Weiler Haid, die stark von Sukzession betroffen ist. Außerdem wurden erste, schon stark von Sukzession betroffene, fast vergessene Heidereste im Gewann Bitzhart wieder geöffnet. In den nächsten Jahren sollen dort noch weitere Bereiche geöffnet und in eine regelhafte Beweidung überführt werden. Wie jedes Jahr kümmern sich die Forstwirte auch um Standorte des bedrohten Heideröschens (*Daphne cneorum*). Dieses muss jährlich freigemäht werden, um für eine ausreichende Belichtung der Bestände zu sorgen. Mit dem Engagement des LEV konnten im vergangenen Jahr außerdem fast ein Dutzend vergraste und aufgelassene Böschungen im Gebiet nördlich von Trochtelfingen im Sinne eines Biotopverbundes wieder in Pflege genommen werden (näheres s. „Biotopverbund - erste Maßnahmen direkt umgesetzt“). Auch hier übernahmen die Forstwirte teilweise die ersten Freistellungsmaßnahmen.

Vom Forstrevier II wurde im letzten Jahr wieder einmal die Wacholderheide auf dem 812m hohen Neubann unter Mit Hilfe des Vereins der Trochtelfinger Wildwasserfahrer von zunehmender Verbuschung befreit. Außerdem haben die Forstwirte einen Teil der Wacholderheide im Rittertälle, direkt an der Straße von Mägerkingen Richtung Hausen gelegen, wieder freigestellt. Somit können auch hier die Schafe und Ziegen des zuständigen Schäfers noch besser den wertvollen Offenlandlebensraum pflegen. Für dieses Engagement der beiden Forstreviere erhält die Stadt Trochtelfingen die Hälfte der Kosten über eine Landschaftspflegeförderung erstattet. Der Antrag hierfür entsteht jährlich in der Zusammenarbeit der Forstreviere mit dem LEV.



Abb. 6: Arbeitseinsatz des Vereins der Trochtelfinger Wildwasserfahrer auf dem Neubann bei Mägerkingen

Biotopverbund - erste Maßnahmen umgesetzt

Seit Januar 2021 ist die neu geschaffene Stelle der Biotopverbundbotschafterin beim LEV Reutlingen personell besetzt. Bei der Mitgliederversammlung im vergangenen Jahr konnte sich Regina Schramm bereits persönlich vorstellen. Ihr Hauptaugenmerk der Arbeit im ersten Halbjahr lag vor allem auf der Information und Sensibilisierung der Kommunen für das Thema Biotopverbund. Hierfür wurden die Kommunen direkt mit Informationen versorgt und Gesprächs- sowie Unterstützungsangebote unterbreitet.

Neben diesen Arbeiten wurden aber auch schon ganz konkrete Maßnahmen zum Biotopverbund in einigen Kommunen geplant und umgesetzt.

In einem Gebiet nördlich von Trochtelfingen konnten beispielsweise fast ein Dutzend von Sukzession betroffene Böschungen und Kleinstflächen wieder in Pflege genommen werden. Dem LEV gelang es die Eigentümer der Flächen, teils die Stadt selbst, teils ein Naturschutzverein, teils Privatpersonen zu kontaktieren und Pflegemaßnahmen umzusetzen.

Diese Kleinflächen spielen in diesem Gebiet eine wichtige Rolle als Biotopverbund trockener, kalkreicher Magerrasenstandorte. Seltene Arten wie der, über das Artenschutzprogramm des Landes besonders geförderte Feld-Grashüpfer (*Chorthippus apricarius*), sind dort aktuell auf wenigen Bereichen noch beheimatet. Diese Art hält sich gerne in mageren, trocken-warmen Grasbeständen auf und legt ihre Eier in lockere, vegetationslose Bodenstellen ab. Oft werden zur Eiablage auch Erdhügel anderer Tiere wie z.B. von Maulwürfen oder Ameisen genutzt. Durch eine regelmäßige Pflege, die mit dem zuständigen Artenschutzberater des Regierungspräsidiums immer wieder abgestimmt wird, kann auf den Trochtelfinger Böschungen auch zukünftig Lebensraum für diese Art erhalten und weiterer geschaffen werden.

Landwirtschaft und Landschaftspflege - viele Landwirte profitieren von LPR-Förderung

Mittlerweile werden jährlich annähernd 200 Förderanträge im Rahmen des Kreispflegeprogramms vom LEV vorbereitet, betreut und von den Partnern gestellt und umgesetzt. Neben Privatpersonen und Kommunen finden sich unter den Antragsstellern vor allem Vereine und Landwirte. Bei den landwirtschaftlichen Betrieben reichen die Maßnahmen u.a. von Feldheckenpflegen über Beweidung kleiner Flächen bis zur Magerrasenpflege und Artenschutzmaßnahmen auf betriebseigenen Flächen.

Beispielhaft seien hier die Maßnahmen eines Betriebes vorgestellt:

Der Familienbetrieb auf der Albhochfläche betreibt Milchviehhaltung, Grünlandwirtschaft und Ackerbau nach Bioland-Richtlinien. Im Rahmen des Kreispflegeprogramms werden die Feldhecken, die an vielen Grünland- und Ackerschlägen angrenzen, seit einigen Jahren sukzessive, abschnittsweise auf den Stock gesetzt, dadurch verjüngt und in ihrer Artenvielfalt gefördert. Außerdem kümmert sich der Betrieb um die Pflege eines flächigen Naturdenkmals. Durch die Pflege hält sich dort an mageren Rainen der Gelbe Enzian (*Gentiana lutea*) seit Jahrzehnten in einer stabilen Population. Diese Raine werden regelmäßig von Altgras und Sukzession befreit, um die Standortbedingungen für den ausdauernden Gelben Enzian aufrecht zu erhalten und zu verbessern. Der Gelbe Enzian selbst ist sowohl nach der FFH-Richtlinie, als auch über das Bundesnaturschutzgesetz besonders geschützt. Die Pflegemaßnahmen werden über das Antragsverfahren im Kreispflegeprogramm gefördert und jährlich vom LEV mit dem Landwirt geplant und abgesprochen. Hierfür erhält der Betrieb eine 90% Aufwandsförderung nach aktuellen Maschinenringsätzen. Eine weitere Besonderheit ist der Ackerwildkrautschutz, den der Betrieb schon seit einigen Jahren auf einem ausgewählten Teil seiner Ackerflächen umsetzt. Dabei werden für Ackerwildkräuter förderliche Maßnahmen wie verbreiteter Saatreihenabstand, wintergetreidebetonte Fruchtfolge und später Stoppelumbruch zusätzlich zur pestizidfreien, biologischen Bewirtschaftungsweise umgesetzt. Hierfür hat der LEV in Zusammenarbeit mit der Unteren Naturschutzbehörde im Jahr 2019 neue Fördervoraussetzungen geschaffen. Der Betrieb setzt diese Maßnahmen im Rahmen eines fünfjährigen LPR-Vertrages um.



Abb. 7: Gew. Erdrauch (*Fumaria officinalis*) auf einem Vertrags-Acker nahe Wilsingen

Öffentlichkeitsarbeit 2021 - Impressionen



Von links nach rechts (Fotos: LEV):

- Ackerführung in Bichishausen am 20.06.2021
- Wacholderheidenführung am 23.07.2021 in Bichishausen, in Zusammenarbeit mit dem SAV Bichishausen-Gundelfingen
- FFH-Mahwiesenführung am 18.06.2021 in Steinhilben

Tätigkeitsbericht in Zahlen

In der Mitgliederversammlung am 27.07.2021 wurde das Jahresarbeitsprogramm 2021 vorgestellt und beschlossen.

Das Jahresarbeitsprogramm 2021 umfasste sieben Schwerpunkte:

1. Kreispflegeprogramm

Im Rahmen der Förderanträge aus dem Bereich Landschaftspflege und Artenschutz wurden wieder eine steigende Anzahl von Anträgen vorbereitet, abgestimmt und gemäß der Landschaftspflegerichtlinie (LPR) umgesetzt.

Anträge des Kreispflegeprogramms 2021:

- **183 zur Förderung beim Regierungspräsidium (RP) beantragte Anträge / Aufträge**
- 990.363,00 € förderfähige Maßnahmengesamtkosten (Leistungsgegenwert)
- 637.755,00 € beantragte Fördermittel
- bewilligte Fördermittel 633.763,00 €

- **32 eingereichte Nachanträge**

- **207 umgesetzte Anträge / Aufträge (176 Erstanträge, 31 Nachanträge)**
- 947.758,71,00 € förderfähige Maßnahmengesamtkosten (Leistungsgegenwert)

- **601.781,00 € Fördermittel wurden ausbezahlt (538.660,00 € Erstanträge, 63.121,00 € Nachanträge)**
- 31.982,00 € nicht abgerufene Fördermittel (1)

Ein Teil der von den Erstantragstellern nicht abgerufenen Antragsmittel konnte in weitere Landschaftspflegemaßnahmen (→ Nachanträge) investiert werden. Ohne diese Nachsteuerung hätte die Summe der verfallenen Mittel 95.103,00 € betragen.

(1) nicht abgerufene Fördermittel können dann entstehen, wenn Antragsteller ihre Projekte z.B. nicht umsetzen oder die Umsetzung günstiger als beantragt ausfällt

Für die Umsetzung der Maßnahmen in 2021 wurden u.a. folgende Aufwandswerte erfasst (in der Auflistung wurden nur Maßnahmen nach Stundensätzen berücksichtigt, Maßnahmen nach Flächensätzen sind nicht erfasst):

- 7.500 Ehrenamtsstunden
- 1.917 Arbeitsstunden nach Maschinenring-Satz
- 2.191 Motorsägenstunden inkl. Bediener
- 2.211 Freischneiderstunden inkl. Bediener
- 494 Balkenmäherstunden inkl. Bediener
- 1.296 Traktorstunden inkl. Bediener

Es wurden insgesamt 364,26 ha wertvolle Biotopflächen gepflegt und erhalten.

Im Zuge der Antragsumsetzung wurden von den Antragstellern direkte Aufträge in Höhe von 82.775,00 € (netto) an regional tätige Unternehmen vergeben.

Auftragsvermittlung:

Über den LEV wurden Aufträge für die Umsetzung des landesweiten Biotopverbundes und einer Feuchtbiotopsanierung in Höhe von 52.393,00 € (netto) an regional tätige Unternehmen vergeben.

Übersicht Kosten / Fördersumme bei Antragsteller = Kommune 2021:

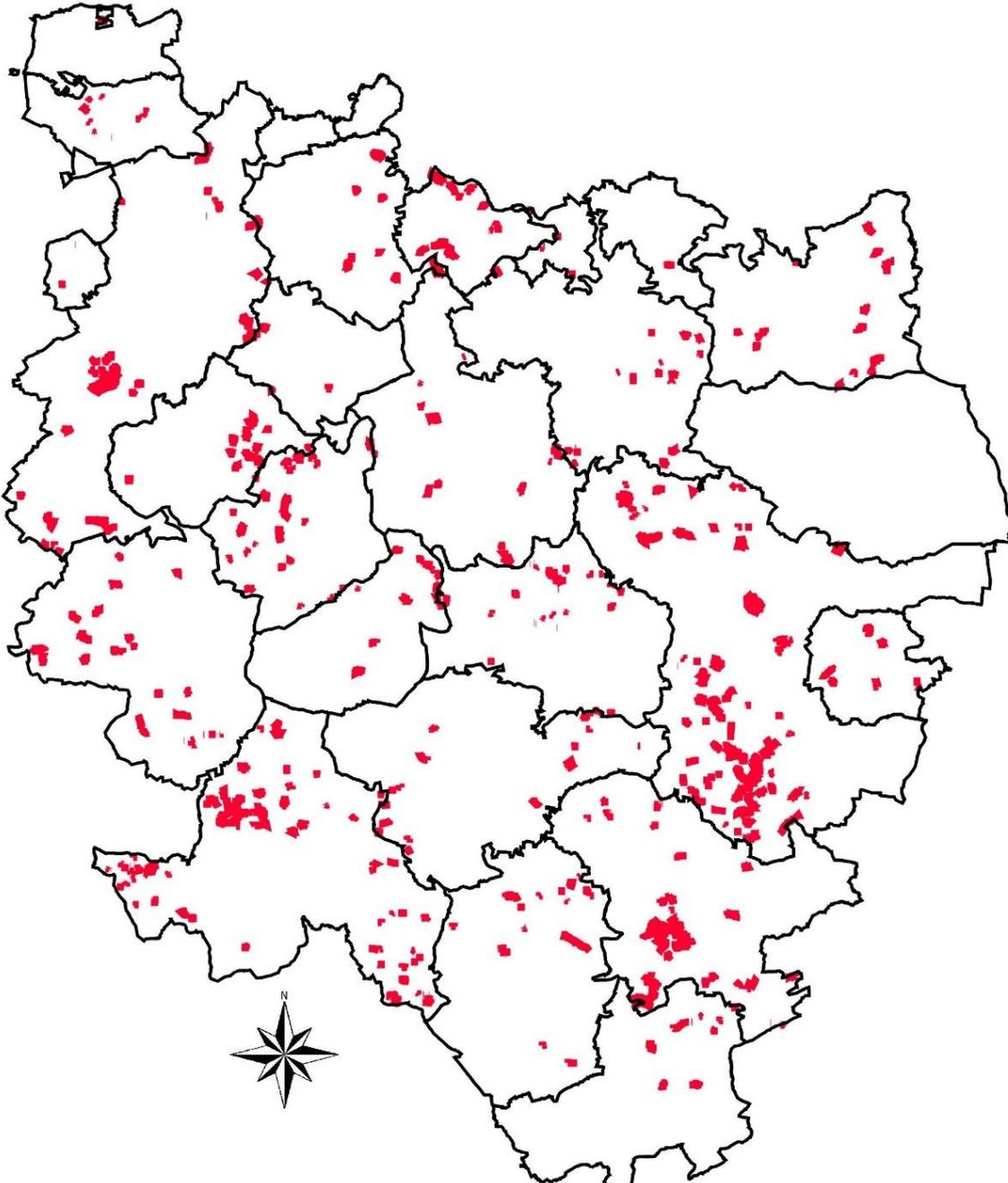
Kommune	Antragsteller	Pflegefläche (ha)	Maßnahmengesamtkosten	Fördersumme
Gemeinde Eningen	Kommune	0,2534	3.602,90 €	1.244,25 €
Gemeinde Lichtenstein	Kommune	5,4143	1.490,50 €	745,26 €
Gemeinde Mehrstetten	Kommune	0,6981	5.132,85 €	2.580,14 €
Gemeinde Pfronstetten	Kommune	4,8030	5.763,00 €	2.807,52 €
Gemeinde Sonnenbühl	Kommune	0,1793	6.275,50 €	3.137,75 €
Gemeinde Wannweil	Kommune	0,0512	1.792,00 €	896,00 €
Stadt Bad Urach	Kommune	0,3588	11.395,50 €	5.663,75 €
Stadt Metzingen	Kommune	6,5557	16.094,75 €	8.047,38 €
Stadt Münsingen	Kommune	59,9092	35.243,23 €	17.970,00 €
Stadt Reutlingen	Kommune	3,2980	18.059,07 €	7.381,35 €
Stadt Trochtelfingen	Kommune	11,6267	38.406,42 €	19.718,48 €
Gesamt:		93,1477	143.255,72 €	70.191,88 €

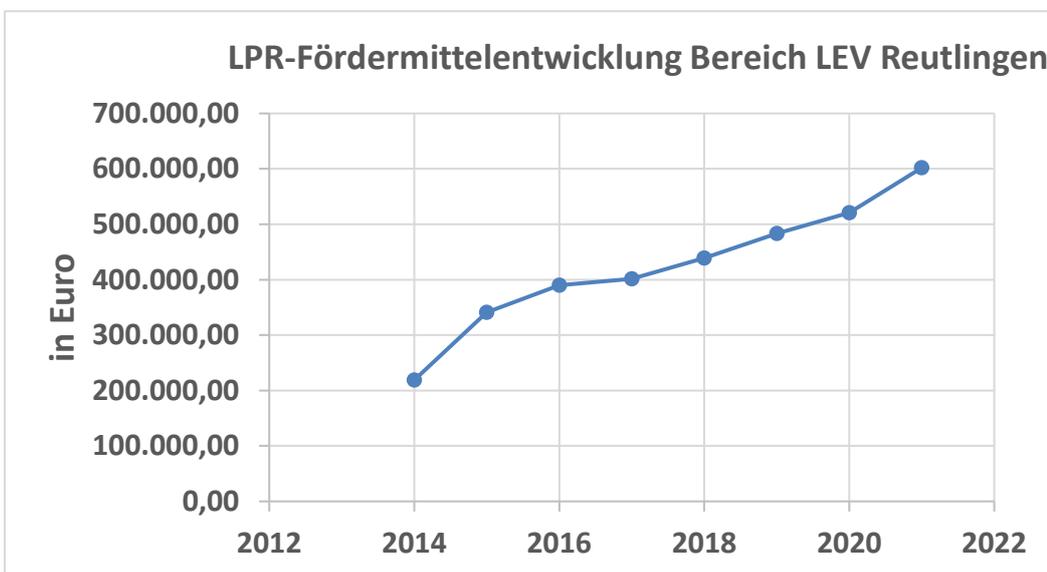
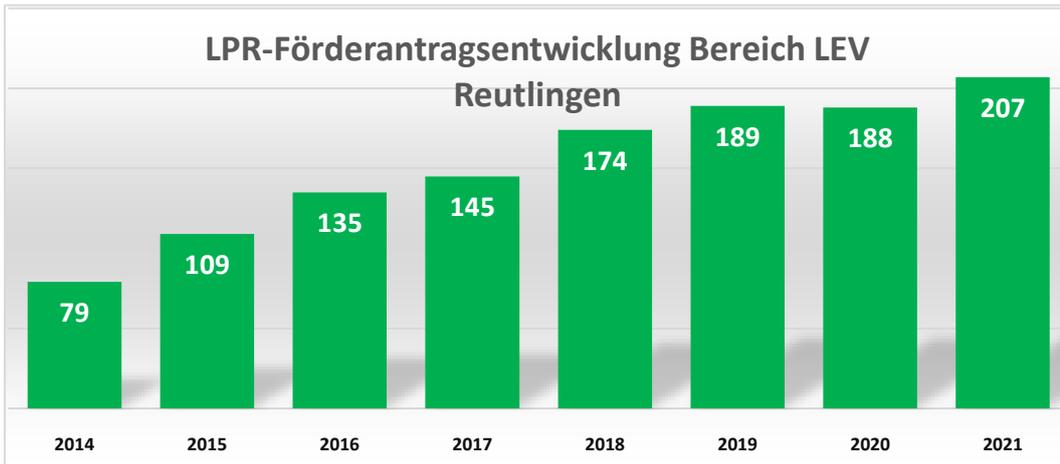
Übersicht Kosten / Fördersumme bei Antragstellern aus Kommune oder Antragsflächen in Kommunen 2021:

Kommune	Antragsteller / Fläche	Pflegefläche (ha)	Maßnahmen-gesamtkosten	Fördersumme
Gemeinde Dettingen	sitzt / liegt in der Kommune	24,3364	15.521,94 €	12.453,91 €
Gemeinde Engstingen	sitzt / liegt in der Kommune	6,6718	16.723,15 €	11.802,64 €
Gemeinde Eningen	sitzt / liegt in der Kommune	1,7237	8.195,26 €	6.204,88 €
Gemeinde Gomadingen	sitzt / liegt in der Kommune	1,3008	31.165,68 €	25.818,51 €
Gemeinde Grabenstetten	sitzt / liegt in der Kommune	0,4947	723,67 €	723,67 €
Gemeinde Hohenstein	sitzt / liegt in der Kommune	4,5507	22.247,20 €	18.991,31 €
Gemeinde Hülben	sitzt / liegt in der Kommune	0,1218	4.263,00 €	3.836,70 €
Gemeinde Lichtenstein	sitzt / liegt in der Kommune	9,0846	43.780,03 €	28.814,98 €
Gemeinde Mehrstetten	sitzt / liegt in der Kommune	5,6855	3.280,22 €	2.737,44 €
Gemeinde Pfronstetten	sitzt / liegt in der Kommune	8,0172	22.401,55 €	16.547,37 €
Gemeinde Pliezhausen	sitzt / liegt in der Kommune	0,5698	4.830,00 €	3.381,00 €
Gemeinde Riederich	sitzt / liegt in der Kommune	0	47.829,60 €	1.500,00 €
Gemeinde Römerstein	sitzt / liegt in der Kommune	5,8995	25.246,28 €	17.422,82 €
Gemeinde Sonnenbühl	sitzt / liegt in der Kommune	12,3681	32.463,31 €	23.052,44 €
Gemeinde St. Johann	sitzt / liegt in der Kommune	7,9191	7.323,57 €	5.693,68 €
Gemeinde Walddorfhäslach	sitzt / liegt in der Kommune	0,7144	835,98 €	566,46 €
Gemeinde Zwiefalten	sitzt / liegt in der Kommune	7,357	68.829,90 €	62.258,74 €
Stadt Bad Urach	sitzt / liegt in der Kommune	3,9021	12.976,41 €	4.842,59 €
Stadt Hayingen	sitzt / liegt in der Kommune	61,8798	67.754,75 €	48.433,63 €
Stadt Metzingen	sitzt / liegt in der Kommune	7,301	13.177,84 €	6.303,92 €
Stadt Münsingen	sitzt / liegt in der Kommune	58,0018	131.734,82 €	102.113,98 €

Stadt Pfullingen	sitzt / liegt in der Kom- mune	7,4136	19.212,60 €	15.335,38 €
Stadt Reutlingen	sitzt / liegt in der Kom- mune	23,9905	135.995,69 €	61.247,71 €
Stadt Trochtelfingen	sitzt / liegt in der Kom- mune	11,8071	67.995,54 €	51.505,64 €
Gesamt		271,111	804.507,99 €	531.589,40 €

Übersichtskarte LEV betreuter Flächenpflegen 2021:





Für das Jahr 2022 wurden zur Förderung beim RP beantragt (Stand 29.03.2022):

205	Anträge
1.055.000,00 €	förderfähige Maßnahmenkosten (Leistungsgegenwert)
790.570,00 €	anteilige Fördersumme

2. Feldheckenpflege

Seit 2018 ist das Thema Feldheckenpflege eines der Kernthemen des LEV. Jährlich steigt die Anzahl derer, die sich der Pflege dieser für unsere Kulturlandschaft prägenden Elemente annehmen. Sowohl Landwirte als auch Vereine, Privatpersonen und Gemeinden nehmen sich mittlerweile dieser wertvollen Lebensräume vieler Tier- und Pflanzenarten an. Im Rahmen des Kreispflegeprogramms kann das abschnittsweise Auf-den-Stock-Setzen von Feldhecken beantragt werden. Hierbei wird die Heckenpflege über einen Quadratmeterfestsatz abgerechnet und für Landwirte mit 90%, für Privatpersonen und Vereine mit 70% sowie für Gemeinden mit 50% gefördert.

Insgesamt plante und betreute der LEV in 2021 Heckenpflegemaßnahmen auf/für bis zu 62.733 m².

Heckenpflege über das Kreispflegeprogramm in Zahlen:

2021 insgesamt seitens der Antragsteller umgesetzt und zur Auszahlung beantragt:

- 78 Anträge
- 190.243,00 € förderfähige Maßnahmenkosten (Leistungsgegenwert)
- 158.080,00 € anteilige Fördermittelsumme
- 54.355 m² Heckenpflegefläche

2021 wurden darüber hinaus in zwei Gebieten großflächigere Heckenpflegemaßnahmen geplant und betreut: Entwicklung und Umsetzung einer Heckenpflegemaßnahme im Bereich des Landesgestütetes Marbach, Flächen Marbach, St. Johann und Offenhausen und der Gemeinde Pfronstetten, gesamtes Gemeindegebiet. Hierbei konnten weitere 8.378 m² Feldhecke in Pflege gebracht werden.

3. FFH- Mähwiesen

Der LEV berät Landwirte zu bestehende FFH-Mähwiesen und FFH-Mähwiesen-Verlustflächen. Die betroffenen Flächen werden dabei einzeln begangen und begutachtet. Gemeinsam mit den betroffenen Landwirten werden dabei die Themen Bewirtschaftung, Clustern und Floaten (die Verlegung und/oder Zusammenlegung von kleinflächigen Mähwiesenanteilen) und Wiederherstellung erörtert. Wird am Ende ein Wiederherstellungsvertrag mit dem Landwirt angestrebt, bereitet der LEV diesen unterschriftsreif vor. Zuvor spricht der LEV sowohl mit der unteren Naturschutzbehörde als auch mit dem betroffenen Landwirt die genauen Maßnahmen ab.

In Einzelberatungen wurden 2021 auf 14 Terminen vor Ort über das Thema FFH informiert und zum Umgang mit FFH-Mähwiesen beraten. Zusätzlich fanden weitere telefonische Beratungsgespräche statt und es wurden Begehungen in Vorbereitung der Ortstermine durchgeführt.

Wie die vergangenen Jahre auch, bereitete der LEV wieder eine Nachkartierung ausgewählter FFH-Mähwiesen-Verlustflächen vor. Diese wurde per Auftrag von einem zertifizierten Büro durchgeführt. Damit konnten gefloatete Flächen bestätigt und wiederhergestellte FFH-Mähwiesen wieder in die Mähwiesenkulisse (Fördergrundlage nach FAKT) aufgenommen werden.

Insgesamt wurden durch den LEV im Jahr 2021 5 Verträge zur Wiederherstellung von verloren gegangenen FFH-Mähwiesen vorbereitet und abgeschlossen.

Am 18. Juni 2021 fand außerdem eine Mähwiesen-Führung zur Artenvielfalt auf FFH-Mähwiesen in Trochtelfingen-Steinhilben statt, die gut besucht war.

4. Natura 2000/FFH-Managementpläne (MAP)

In folgenden FFH-Gebiete mit bestehenden Managementplänen wurden in 2021 jeweils Maßnahmen erstmalig umgesetzt, oder bestehende Maßnahmen erweitert bzw. verbessert:

7521-341 „Albtrauf Pfullingen“

- Pflege eines arten- und orchideenreichen Magerrasens, anteilig Pfeiffengraswiese, durch späte Beweidung und maschinelle Beseitigung von Sukzession
- Spätmahd von Enzianstandorten im NSG Kugelberg
- Einzelgespräche zum Thema FFH-Mähwiesen und -Verlustflächen; Abschluss eines Wiederherstellungsvertrages

7620-343 „Albtrauf zwischen Mössingen und Gönningen“

- weitere Folgepflege am Magerrasen Breitfeld bei Sonnenbühl-Willmandingen
- Schaffung von zusätzlichem potentiell Lebensraum für die Heidelerche (*Lullula arborea*) durch Gehölzentnahme im NSG Einwinkel
- Einzelgespräche zum Thema FFH-Mähwiesen und -Verlustflächen, Abschluss eines Wiederherstellungsvertrages

7520-311 „Albvorland bei Mössingen und Reutlingen“

- Zurückdrängen von Sukzession auf Magerrasen an der Achalm in weiteren Bereichen
- Maßnahmen im NSG Listhof; Erst- und Folgepflege, Sukzession zurückdrängen v.a. im Guckental und im Bereich der alten Schießmauer; Freistellen von Gewässern
- Einzelgespräche zum Thema FFH-Mähwiesen und -Verlustflächen; Abschluss von zwei Wiederherstellungsverträgen

7821-341 „Gebiete um das Laucherttal“

- Gehölzauslichtung auf Magerrasenstandorten oberhalb Hausen
- Erste Einzelgespräche zum Thema FFH-Mähwiesen und -Verlustflächen

7621-341 „Gebiete um Trochtelfingen“

- Entfernung von Jakobskreuzkraut auf Magerrasenstandorten
- Wiederöffnung stark von Sukzession betroffener Wacholderheiden und Magerrasenstandorte und Organisation der Nachpflege, u.a. durch Beweidung
- Umsetzung von ersten Maßnahmen im Rahmen des Biotopverbunds
- Erste Einzelgespräche zum Thema FFH-Mähwiesen und -Verlustflächen; Abschluss eines Wiederherstellungsvertrages

7722-311 „Glastal, Großer Buchwald und Tautschbuch“

- Zurückdrängen von Sukzession auf Heideflächen im NSG Digelfeld

7622-341 „Großes Lautertal und Landgericht“

- Freistellung weiterer verbuschter Teilbereiche des Magerrasens am Machtolsberg in Hundersingen

7425-311 „Kuppenalb bei Laichingen und Lonetal“

- Gehölzauslichtung auf Magerrasenstandorten im Gewinn Loch / Donnstetten

- Großflächige Freistellung (Erstpflge) eines alten, verbuschten Streuobstbestandes zur späteren Beweidung mit Rindern, Gewann Loch / Donnstetten; Erhaltung Jagdhabitat des Großen Mausohrs (*Myotis myotis*)

7523-311 „Münsinger Alb“

- Nachpflege und Freistellung weiterer verbuschter Teilbereiche der Magerrasen im Bereich Kälberberg / Hochberg

7623-341 „Tiefental und Schmiechtal“

- Zurückdrängen von Gehölzsukzession im Bereich Böttental in Mehrstetten

7522-341 „Uracher Talspinne“

- Sukzessionsrückdrängung Hartberg / Bad Urach
- Zurückdrängen von Sukzession auf Magerrasen am Rossfeld / Metzgingen

5. Verträge zur Ackerextensivierung über die LPR

Seit 2019 hat der LEV die Betreuung der bisherigen Ackerextensivierungsverträge mit dem Fokus auf die FFH- Leitart „Dicke Trespe“ (*Bromus grossus*) im Landkreis übernommen. Im selben Jahr wurden die Ziele der Ackerextensivierungsverträge überarbeitet und erweiterte Auflagen festgelegt. Im Fokus neu abgeschlossener Verträge stehen jetzt alle seltenen und schützenswerten Arten der Ackerwildkrautgesellschaften, die in unserem Naturraum vorkommen.

Von gut 123 ha Fläche, die in 2019 im Rahmen von Ackerextensivierungsverträgen im Landkreis bewirtschaftet werden, hat sich die Gesamtfläche sukzessive auf gut 215 ha Fläche im Jahr 2021 ausgeweitet.

In 2021 konnte ein Vertrag auf rund 11 ha Ackerfläche mit fünfjähriger Laufzeit neu abgeschlossen werden. Zwei weitere, schon laufende Verträge wurden um weitere Ackerschläge ergänzt, die bisher in Verträgen zum Schutz der Dicken Trespe gebunden waren.

Die Verträge werden durch ein Monitoring begleitet. Hierfür wurden 2021 wieder die vorkommenden Arten auf 15 ausgewählte Ackerschlägen erhoben. Zusätzlich wurden die drei Ackerschläge der beiden auslaufenden Verträge zum Schutz der Dicken Trespe begutachtet.

Außerdem fand eine erste vergleichende Feldvogelerhebung durch die Untere Naturschutzbehörde statt.

Im Rahmen einer Informationsveranstaltung zum Verbot von Pestiziden in Naturschutzgebieten ab Januar 2022 stellte der LEV die möglichen Vertragsmodule und Förderangebote für Ackerflächen vor.

6. Biotopverbund

Seit Anfang des Jahres wurden im Rahmen der neu geschaffenen Stelle der Biotopverbundbotschafterin folgende Schritte unternommen:

Erstellung eines Flyers mit Basisinformationen und Ansprechpartnerbenennung.

Anschreiben an alle Kommunen im Landkreis mit zur Verfügungstellung von Informationsmaterial sowie Unterbreitung von Gesprächs- und Unterstützungsangeboten.

Für die Information der Öffentlichkeit und der Bürgermeister*innen wurden eine Reihe von offiziellen Terminen wahrgenommen, u.a. Bürgermeister-Sprengel, Regionaltreffen Netzwerk Naturschutz, Öffentlichkeitsarbeit und mehrere Gemeinderatssitzungen.

Mit neun Kommunen wurden Termine vereinbart und Informationsgespräche vor Ort geführt.

Fünf Einzelmaßnahmen konnten, im Rahmen des Kreispflegeprogramms auf rund 4 ha Fläche direkt umgesetzt werden (vgl. auch: Projektbeispiele 2021, „Biotopverbund - erste Maßnahmen direkt umgesetzt“).

7. Streuobst

Im Themenbereich Streuobst arbeitete der LEV weiterhin am Modellprojekt „BioSaiFle“ (Biogas saisonal flexibilisiert) zur Verwertung von Mähwiesenschnittgut aus Streuobstbeständen in einer Biogasanlage in Eningen u.A. mit. Partner des Projekts sind: Institut für Energiewirtschaft und Rationelle Energieanwendung / Stuttgart, Universität Hohenheim, LKr Reutlingen, OGVen Eningen und Lichtenstein, Energiegenossenschaft Gussenstadt eG, Leibniz-Institut für Agrartechnik und Bioökonomie e.V., Landschafts-Förderverein Nuthe-Nieplitz-Niederung e.V..

Die Mitarbeit des LEV bezog sich auf die Digitalisierung und Aktualisierung der Teilnehmerflächen und der Erstellung von Karten für die Auftragnehmer bei der Ernte des Schnittguts. Außerdem die Bestimmung / Freigabe der Erntetermine und die Teilnahme an verschiedenen Projektgruppentreffen und Terminen zur Öffentlichkeitsarbeit.

Termine / Veranstaltungen

Im Jahr 2021 hat der LEV folgende Termine bestritten:

- | | |
|---------------------------------------|-----|
| • Vor-Orttermine / Beratungen | 273 |
| • Fortbildungen / Tagungen | 26 |
| • Besprechungen / Dienstbesprechungen | 54 |
| • Vorträge, Infostände, Führungen | 7 |

Pressespiegel

Der LEV Reutlingen und die Arbeit des LEV Reutlingen spiegelten sich im Jahre 2021 in vielen Presseberichten wieder.

Nachfolgend finden Sie einen Auszug der Veröffentlichungen:

- 01.02.2021 GEA: "Der Ewald machts"
- 04.02.2021 GEA: "Aus Wald wird wieder Heide"
- 22.02.2021 Schwäbische: ""Notteich" ist bereit für Kröten & Co"
- 23.06.2021 GEA: "Artenvielfalt am Augstberg"
- 01.07.2021 GEA: "Wissen um die Natur bereichert alle"
- 07.08.2021 Schwäbisches Tagblatt: "Gemähte Wiesen für Forscher"
- 30.08.2021 GEA: "Ein Hauch von Provence"
- 07.09.2021 GEA: "Bergwiesenpflege für Mager-Charakteristik"
- 08.09.2021 GEA: "Vom Abfall zum Rohstoff"
- 09.10.2021 GEA: "Erfolgreiche Naturschutzaktion"
- 26.10.2021 GEA: "Achalmwiesen brauchen Pflege"
- 04.11.2021 Mitteilungsblatt Zwiefal-
ten: "Landschaftspflegetag der Münsterschule Zwiefalten"
- 05.11.2021 Amtsblatt Sonnenbühl: "Dankeschön an alle Naturschutzeinsatz-Helfer"
- 11.11.2021 GEA: "Für mehr Artenvielfalt"
- 18.11.2021 GEA: "Landschaftspflege in Rietheim"
- 02.12.2021 GEA: "Mit Vielfalt gegen den Klimawandel"
- 16.12.2021 GEA: "Preis für Hutewald"
- 16.12.2021 GEA: "Heckenpflege in Biotopen"
- 12.08.2021 Mitteilungsblatt Zwiefal-
ten: "Albverein Zwiefalten erhält Preis aus dem 32. Zwiefalter Na-
turfonds"

Abbildungsverzeichnis

- Abb.1: LEV
- Abb.2: LEV
- Abb.3: Dorfgemeinschaftsverein Hunderringen e.V.
- Abb.4: LEV
- Abb.5: LEV
- Abb.6: Trochtelfinger Wildwasserfahrer e.V.
- Abb.7: LEV